

Forcole d'oro 2005 - Padua am 4. Juni 2005

Der Erste Wiener Gondelverein erhielt im April dieses Jahres für eine Vierermannschaft die Einladung zu einer völlig neuen Veranstaltung in Padua: „forcole d'oro¹“: Ein Treffen von venezianischen Rudervereinen Europas, d.h. Venedigs, Italiens und Europas, bei einem Bootskorso auf dem Canal Piovego in der Altstadt von Padua.

Mit viel Erwartung haben wir uns (Barbara und Fritz Nedved, Mirko Wlasitsch und ich) dazu angemeldet.

Am Freitag 3. Juni fuhren wir mit dem Auto nach Padua, wo wir vom Veranstalter eingeladen waren für zwei Nächte im Hotel „L'Academia Palace ****“ zu wohnen. Dort begrüßten wir die Ruderkollegen aus Hamburg und Bamberg. Die ebenfalls mit uns befreundeten Vereine aus Paris und Nantes hatten leider kurzfristig angesagt

Am Samstag 4. Juni trafen wir uns also vor 9 Uhr morgens am Canal Piovego bei der Festung Castelnuovo, wo die Boote (für uns ein Sandalo) bereit gestellt waren. Pünktlich um 9,15 Uhr setzte sich der Bootskorso von etwa 25 Booten mit rund 130 Ruderinnen und Ruderern in Bewegung. Wir ruderten im Halbkreis gegen den Uhrzeigersinn um die Stadt bis zur „Porta Portello“, wo wir von der Bürgermeisterin Paduas und anderen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens der Stadt erwartet wurden. Diese bestiegen dazu vorbereitete Boote und wir setzten die Fahrt zur „Porta Contarine“ fort, wo es neben einigen Ansprachen die Ehrung der Teilnehmer mit Überreichung von Diplomen und Erinnerungsmedaillen gab. Ganz besonders wurden wir ausländischen Vereine hervorgehoben und mit kräftigem Applaus bedacht. Nach einem köstlichen Aperitif und vielen Fotos bestiegen wir die Boote um zum vereinbarten Mittagstreff zu gelangen, einem wunderschönen Restaurant im „Agroturismo La Scacchiera“. Dort wurden wir mit äußerst köstlichem und mehr als reichhaltigem italienischen Trank und Speise richtig verwöhnt.

Nach ausgedehnten Verabschiedungen und der gegenseitigen Versicherung, dass wir im nächsten Jahr Alle wieder dabei sein werden, weil diese erste Veranstaltung „forcole d'oro 2005“ so schön und gelungen war, versuchten wir uns im Hotel frisch zu machen, um dann anschließend noch die einmaligen Fresken des Giotto zu besichtigen.

Wir ließen den Abend mit einem ausgedehnten Bummel durch das Zentrum Paduas ausklingen.

¹ Forcola ist die „Dolle“ des venezianischen Bootes um welche das Ruder gedreht wird. Also hier „Goldene Forcola“



Am Sonntag 5. Juni stand für alle die mitmachen wollten die 28. Sternfahrt zur Villa Fattoretto nach Mira/Brenta auf dem Programm. Veneziansich-Ruderer aller Vereine kommen aus Venedig, sind zum Mittagessen eingeladen und fahren anschließend wieder nach Hause. Vom Veranstalter wurden uns die Boote noch am Samstag aus Padua bis unter die Schleuse von Dolo gebracht, sodass wir diesmal von dort aus die nur großartige Strecke von etwa 1,5 km zu sechst in der Peata ruderten. Am Anlegesteg Fattoretto spielte eine Musikkapelle, wir legten an, betraten die Villa und den Garten durch das Haupttor und waren von den ungewöhnlichen Vorbereitungen zum Mittagstisch im Garten der Villa doch einigermaßen überwältigt: Für etwa 500 Gäste war unter den Bäumen liebevoll und wunderschön der Tisch gedeckt; der Grill war voll in Betrieb und die Musik spielte. Schneidermeister Aldo Zornetta fehlte natürlich nicht, um das Bild mit einer mindestens 20 köpfigen Gruppe von alt-veneziansich gekleideten „figurante“, entsprechend abzurunden.

Wir trafen teils die gleichen, aber auch andere Freunde als am Vortag in Padua und verbrachten herrliche Stunden. Auch hier wurden wir ausländischen Ruderer (Hamburg-Bamberg und Wien) besonders gefeiert. Einiges Aufsehen erregte auch unsere Bemerkung, dass der „Voga Veneta Vienna“ heuer 10 Jahre alt ist, sowie dass unser Freund Mirko Wlasitsch in seinem „Vizisport Club Mosonmagyaróvár“ eine eigene Sektion für venezianisch Rudern eingerichtet hat und seit der Vogalonga 2005 auch eine Mascareta besitzt.



Das Wochenende ließen wir 4 mit einem abendlichen Pizzeriabesuch und am Montag mit einem Vormittagsbummel durch Venedig ausklingen.

Das erste Wochenende im Juni 2006 haben wir uns geistig schon für „forcola d’oro 2005“ reserviert.

Wir danken den Organisatoren für die großzügige Einladung und sehr gelungenen Veranstaltungen!

Wien, am 09.06.2005

Dominik Loss (Nino)